

15.06. – 19.06.2015

ARM UND ÜBERSCHULDET – TROTZ ARBEIT

www.aktionswoche-schuldnerberatung.de

Schuldnerberatung

Raten: 150,-

ÖPNV: 96,-

Haushalt: 800,-

Strom: 101,-

Miete: 650,-

Kindergeld: 184,-

Lohn: 1.249,-



Bundesweite Aktionswoche der Schuldnerberatung

**Dr. Ulrich Schneider,
Hauptgeschäftsführer des Paritätischen Wohlfahrtsverband**

Aktionswoche Schuldnerberatung: Arm und überschuldet – trotz Arbeit.

Überschuldung entpuppt sich als allgemeines Risiko des Lebens: 2014 war in Deutschland fast jeder zehnte Bürger überschuldet. Neben die klassischen Verschuldungsfaktoren wie Arbeitslosigkeit, Krankheit oder Trennung/ Scheidung tritt in den letzten Jahren dabei immer deutlicher ein neuer Faktor: Einkommensarmut. Das Arbeitseinkommen allein reicht für viele nicht mehr aus, um Ver- und Überschuldungssituationen zu vermeiden. Vielmehr reißen Miet- und insbesondere Stromkosten, Haushalts- und Mobilitätsausgaben bei Haushalten mit niedrigem Einkommen tiefe Löcher in die Kasse. Aus prekären Arbeitsverhältnissen resultieren zudem auch nur reduzierte Sozialversicherungsansprüche, was wiederum ein erhöhtes Verschuldungsrisiko auch in anderen Lebensphasen, insbesondere im Alter, nach sich zieht. Überschuldung ist regelhaft eben nicht das Ergebnis eines ausschweifenden Lebensstils. Überschuldung trifft viele Menschen in unserer Gesellschaft schon bei dem Versuch, das „gewöhnliche Leben“, den Alltag zu bestreiten. Immer mehr Menschen in Deutschland sind „arm und überschuldet – trotz Arbeit“. Dies ist das Thema der diesjährigen Aktionswoche Schuldnerberatung.

Ein aktuelles Problem sind beispielsweise die stark gestiegenen Energiekosten, die Haushalte im Transferleistungsbezug aber eben auch solche mit niedrigem Einkommen Monat für Monat vor ganz konkrete und reale Probleme stellen können. Rasante Preissteigerungen können vom viel zu knapp bemessenen Regelsatz oder wenn das monatliche Budget ohnehin auf Kante genäht ist, nicht einfach kompensiert werden, sondern führen schrittweise in die Schuldenfalle. Im Zweifel bleiben Ofen und Lampe ganz aus und die Familien sitzen im Dunkeln, worauf die hohe Zahl an Stromsperren hindeutet. Der Paritätische wirbt deswegen für die Übernahme der Energiekosten für ALG II Bezieher analog den Miet- und Heizkosten in tatsächlicher Höhe und die Einführung einer Energiekostenkomponente im Wohngeld. Energie darf nicht zum Luxusgut werden und einkommensschwache Haushalte in die Überschuldung treiben!

Menschen können jederzeit in Lebenssituationen geraten, die in Überschuldung enden. Dann braucht es Unterstützung, um sich einen Weg aus der Notlage zu bahnen. Es geht darum, eine echte zweite Chance zu erhalten und diese auch ergreifen zu können. Schuldnerberatung, wie sie die Beratungsstellen der Wohlfahrtsverbände und Verbraucherzentralen anbieten, ist ein Schlüssel zur Verwirklichung dieser Idee der zweiten Chance. Die Schuldnerberatung bietet mit einerseits technischer, andererseits psycho-sozialer Unterstützung konkrete Hilfestellung und unterstützt die Rückkehr in ein selbstbestimmtes Leben. Schuldnerberatung muss für alle Menschen in Not zugänglich sein – unabhängig davon, ob sie alleine leben oder mit Kindern, ob sie jung sind oder alt und ob sie arbeiten oder nicht. Der Paritätische ist überzeugt, dass die Schuldnerberatung als Beratungsangebot allen Bürgerinnen und Bürgern zur Verfügung stehen muss. Auch dafür wollen wir mit der Aktionswoche ein Zeichen setzen.